



## Thema: Sensibel sein in der Integrationsarbeit

Das, was das Denken und Handeln von Menschen leitet, ist oft tief verwurzelt in ihrem kulturellen Kontext. Wertvorstellungen, Verhaltenskodizes oder ähnliche Bedeutungszusammenhänge konstruieren Zugehörigkeit. Jeder Kulturkreis weist für sich wiederum eine vielschichtige Heterogenität auf. Dies zeigt sich auch deutlich in der Flüchtlingsarbeit. Eine heterogene Zielgruppe, „die sich nach dem aufenthaltsrechtlichen Status, Zugang zum Arbeitsmarkt, Nationalitäten, Altersstruktur, Geschlecht, Erwerbsbiographie und Bildungshintergrund“ unterscheidet, stellt das Netzwerk Leben und Arbeiten in Frankfurt am Main für Bleibeberechtigte und Flüchtlinge fest.

Integration ist derzeit die große Herausforderung in unserer Gesellschaft, vor die sich Hilfesuchende gleichwie Helfende gestellt sehen. Da braucht es Beratung, Reflexion, Orientierung, Initiativen. Supervision für ehrenamtliche Helfer/innen und hauptamtlich in der Arbeit mit geflüchteten Menschen Beschäftigte wird zunehmend als hilfreiches Angebot eingesetzt. Ehrenamtliche ziehen aus ihrer Arbeit keinen finanziellen Nutzen, von daher sollten sie selbstverständlich keinen Eigenanteil an den Supervisionskosten übernehmen müssen. Einrichtungen und Kommunen sind gefragt, die Bezahlung professioneller Beratungsangebote zu gewährleisten. Manche Berater/innen bieten ihrerseits ehrenamtlich Beratung und Supervision an. Hier tut sich ein Spannungsfeld auf, über das derzeit vielerorts diskutiert wird.

Dieses Dossier zeigt auf, wie Unternehmen, Supervisorinnen und Supervisoren, Einrichtungen und Kommunen, Projekte und Konzepte entwickeln, die in sensibler Weise Integration fördern und gibt Anregungen zur Vertiefung.

### Orientierungshilfe der DGSv: Supervision – ein Unterstützungsangebot für Ehrenamtliche in der Arbeit mit Flüchtlingen



Im Rahmen ihres Engagements sehen sich ehrenamtliche Helferinnen und Helfer gelegentlich vor unerwartete Herausforderungen gestellt. In solchen Situationen kann eine Reflexion der ehrenamtlichen Tätigkeit eine Hilfe sein. Die Deutsche Gesellschaft für Supervision e.V. bietet hierzu eine [Orientierungshilfe](#) an und informiert über Supervision.

### Konzept: Supervision für Hauptamtliche in der Flüchtlingsarbeit



Die Evangelische Hochschule Freiburg startete im März 2016 ein [Beratungsangebot](#), mit dem sie die Flüchtlingsarbeit durch interkulturelle, interreligiöse, psychosoziale und pädagogische Kompetenz unterstützen möchte. Erstaufnahmestellen sind auf Grund der psychosozialen Belastungen für hauptamtliche Mitarbeitende Zielgruppe für Supervision. In dem Supervisionskonzept, das Prof. Dr. Kerstin Lammer von der Ev. Hochschule Freiburg für hauptamtlich Mitarbeitende in der Flüchtlingsarbeit entwickelt hat, ist kultursensibler Umgang als Kompetenz ein wichtiger Baustein.

### Projekt: „Ehrenamtliche Supervision für ehrenamtliche Flüchtlingsarbeit“



Der Freiburger Verein für Supervision (FVS) hat das Projekt „[Ehrenamtliche Supervision für ehrenamtliche Flüchtlingsarbeit](#)“ (ESEFA) ins Leben gerufen. Für einen begrenzten Zeitraum wird seitens der Supervisor/innen kostenfrei Supervision angeboten. Danach sind die Träger, die die Arbeit mit Flüchtlingen verantworten, gehalten, die Kosten für die Supervision zu übernehmen.

### Integration durch Beschäftigung

Die Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten wird als langjähriger Prozess gesehen, in dem die Haltungsveränderung vom Beschäftigungsverbot hin zur Beschäftigungserleichterung



grundlegend ist. In einem [10 Punkte Programm](#) stellt die Berliner Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen Maßnahmen vor, die die zu uns kommenden Menschen gut qualifizieren sollen.

## Kulturbegriff: "Instabilität durch stabile Asymmetrien"



„[Kulturelle Orientierung](#)“ beschreibt Einstellungen und Bewertungen von kulturspezifischen menschlichen Verhaltensweisen. Unterschiedliche Theorien und Modelle dienen dabei der Erforschung von kulturellen Unterschieden. Das Institut für interkulturelle Kompetenz und Didaktik (IIKD) stellt in einem Beitrag Beispiele von Indikatoren vor, mit denen die Ausprägung kultureller Orientierung befragt werden kann. Als ergänzende kritische Sicht zum Verständnis und Umgang mit dem Begriff „Kultur“ liest sich der Beitrag [„Fatale Blicke“](#) von Armin Nassehi in DIE ZEIT 3.2016.

## Integrationsprojekte von Wirtschaftsunternehmen



Über 80 Unternehmen haben sich zu [„Wir zusammen“](#) zusammengeschlossen und eine Integrationsinitiative der Deutschen Wirtschaft gebildet. Ihr Engagement richtet sich darauf, in Deutschland Ankommenden Perspektiven zu eröffnen. Sie möchten Integrationsprojekte sichtbar machen und andere Unternehmen anregen, sich ihrem Engagement anzuschließen.

## Migrationsberatung



In der Schrift [„Teilhabe fördern – LAG – Handlungskonzept Migrationsberatung“](#) herausgegeben von der Landesarbeitsgemeinschaft der freien Wohlfahrtsverbände Schleswig-Holstein e.V., wird der sich zunehmend dynamisch entwickelnden Einwanderungsgesellschaft durch ein Konzept zur Migrationsberatung Rechnung getragen. Dieses Konzept konkretisiert die Bedarfe sozialer Arbeit mit Einwanderern und der Gesellschaft.

## Europalexikon



Das [Europalexikon](#), das die Bundesregierung allen Interessierten im Internet zur Verfügung stellt, beinhaltet ein Stichwortverzeichnis von A wie ‚Agrarpolitik‘ bis Z wie ‚Zollunion‘. Zu finden sind dort auch umfangreiche Hintergrundinformationen zu den Themen Flucht, Migration und Integration. Die Liste der Fragen und Antworten wird stetig aktualisiert.

### Verantwortlich:

Annette Lentze, Deutsche Gesellschaft für Supervision e.V. (DGSv),  
Neusser Straße 3, 50670 Köln, Tel: +49-0221-92 00 4-0.

Falls Sie dieses Dossier zukünftig nicht mehr erhalten möchten, können Sie es ganz einfach [hier abbestellen](#).

Bei Änderung Ihrer E-Mail-Adresse, Anregungen oder Fragen,  
senden Sie uns einfach eine E-Mail an [dossier@dgsv.de](mailto:dossier@dgsv.de).

*Dieses Dossier enthält Verknüpfungen zu Webseiten Dritter ("externe Links").*

*Diese Webseiten unterliegen der Haftung der jeweiligen Betreiber.*

*Die DGSv hat bei der erstmaligen Verknüpfung der externen Links die fremden Inhalte daraufhin überprüft, ob etwaige Rechtsverstöße bestehen.*

*Zu dem Zeitpunkt waren keine Rechtsverstöße ersichtlich.*

*Die DGSv hat keinerlei Einfluss auf die aktuelle und zukünftige Gestaltung und auf die Inhalte der verknüpften Seiten.*

*Das Setzen von externen Links bedeutet nicht, dass sich der Anbieter die hinter dem Verweis oder Link liegenden Inhalte zu eigen macht.*

*Eine ständige Kontrolle der externen Links ist für den Anbieter ohne konkrete Hinweise auf Rechtsverstöße nicht zumutbar.*

*Bei Kenntnis von Rechtsverstößen werden jedoch derartige externe Links unverzüglich gelöscht.*